

1.– 4. September 2014  
in Nürnberg



# Herbstcampus

Wissenstransfer  
par excellence

Wer braucht das schon!

Unternehmensarchitektur im agilen Zeitalter

Ramon Anger

Capgemini

Bildquelle: Jens Goetzke / pixelio.de

## Welches Problem soll EA(M) lösen?

- „EA stellt Alignment zwischen Geschäft und IT her“ [Wikipedia]
- „EAM beschreibt das Zusammenspiel von Elementen der Informationstechnologie und der geschäftlichen Tätigkeit im Unternehmen“ [Wikipedia]
- ... gern mit einem Enterprise Architektur Framework und einem Tool, das das Framework unterstützt!

Bildquelle: Rainer Sturm / pixelio.de

# Eine heile EAM-Welt besteht aus Singularitäten

- 1 Architekturstil
- 1 Betriebssystem
- 1 Datenbankprodukt
- 1 Hardware-Plattform
- Homogene IT-Services
- 1 Komponentenframework
- 1 gutes Tool für jedes Problem
- Klar aufgeteilte Domänenlandschaft
- 1 minimal redundanten Servicekatalog
- Minimal redundante Informationsobjekte
- IT, die das Geschäft in seiner Gänze unterstützt

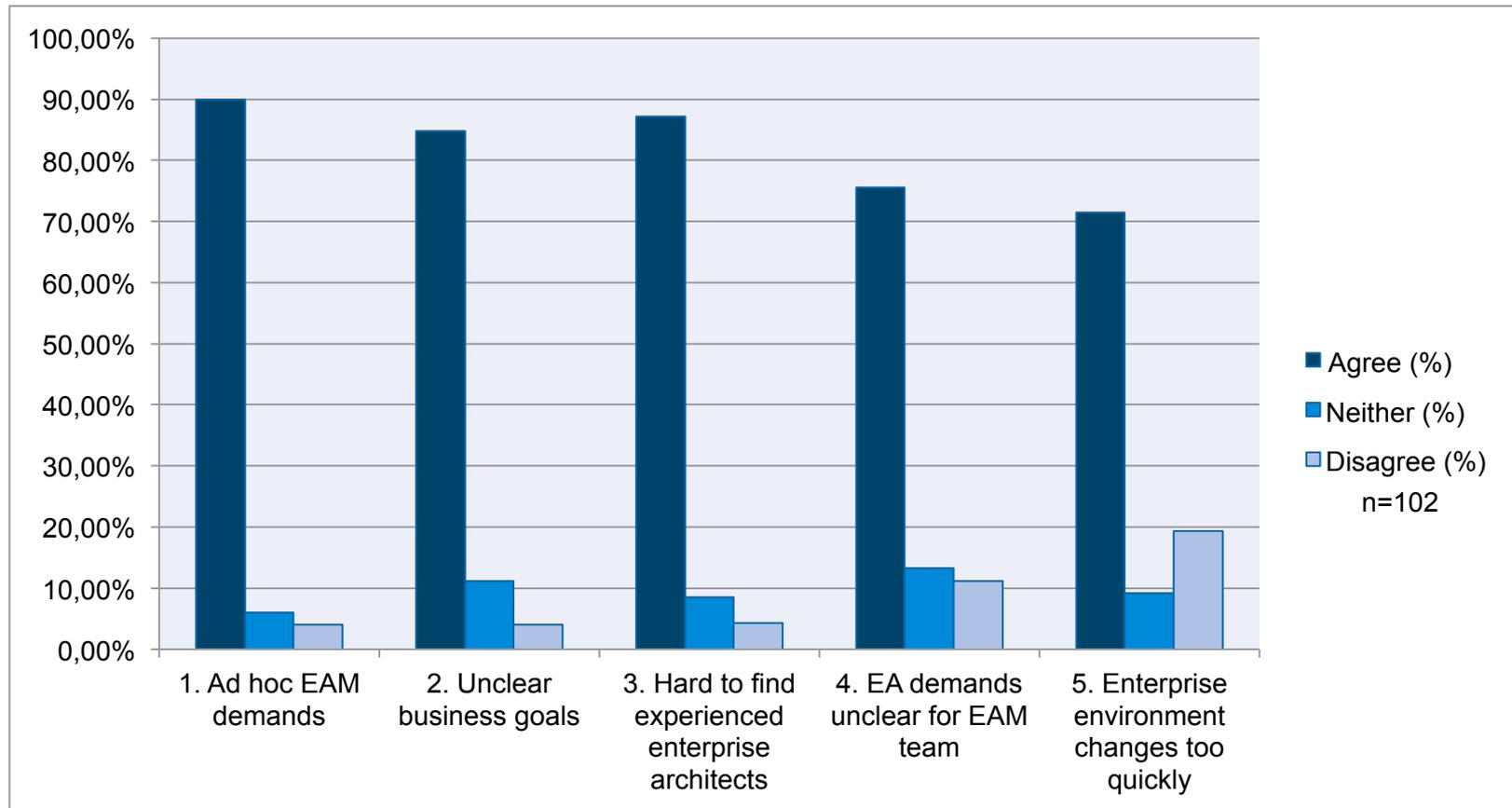
Bildquelle: eckwe / pixelio.de

## Die heile EAM-Welt ist ein Traum

- Klassisches EAM jagt die IT-Strategie von *übermorgen*
  - Aktuelle Probleme werden nicht bedient
  - *Übermorgen* ist alles anders, als vom EAM ursprünglich geplant
- „Die einzige Konstante im Universum ist die Veränderung.“ [Heraklit von Ephesus]

Bildquelle: Dominik Pöpping / pixelio.de

# Die häufigsten Herausforderungen für EA



Hauder, M., Roth, S., Schulz, C., Matthes, F.: Organizational Factors Influencing Enterprise Architecture Management Challenges, 21st European Conference on Information Systems (ECIS 2013), Utrecht, Netherland, 2013.

## Aus Sicht Agiler Teams liegt das Problem tiefer ...

- EAM stellt für konkrete Probleme unbrauchbare Werkzeuge bereit
  - Wirkung: Fehlende Flexibilität für angemessene Lösung
- Es entstehen Bastellösungen, mit denen Anforderungen geradeso erfüllt werden
  - Wirkung: Benutzerzufriedenheit ist stark eingeschränkt
- In Folge sind hohe Mehraufwände denkbar
- Alignment zwischen Geschäft und IT behindert

Bildquelle: Marius Förster / pixelio.de

## Noch tiefer ...

- Pflege von EAM-Artefakten kostet Zeit
  - Wirkung: EAM Artefakte sind häufig veraltet
  - Problem: Agile Teams benötigen Informationen aktuell und zeitnah
- Entscheidungsfindung bei EAM dauert lange
  - Wirkung: Stakeholder von Entscheidungen werden gebremst
  - Problem: Agile Teams benötigen Entscheidungen zeitnah

Bildquelle: Bernd Kasper / pixelio.de

## Welche Anforderungen hat Agile Software Entwicklung an EAM?

- Unterstützung bei System-übergreifenden Anforderungen: Schnittstellen, Infrastruktur, Service-Katalog
- Schnelle, übergreifende Entscheidungen
- Bereitstellung relevanter Informationen In der notwendigen Tiefe und Aktualität
- Freiheit und Unterstützung bei konkreten Problemen: Zugeständnis temporärer Inkonsistenzen
- Hier kann klassisches EAM nicht helfen!

Bildquelle: Gisela Peter / pixelio.de

## Würde EAM in einer Agilen Welt fehlen?

- Welches Problem sollte EAM lösen?
  - „... soll helfen Geschäft und IT aneinander auszurichten ...“
- Wer benötigt EA(M)?
  - Unternehmen mit einfacher IT-Landschaft
    - EAM ist nur bedingt oder gar nicht relevant
  - Unternehmen mit komplizierter IT-Landschaft
    - EAM ist aus Sicht der agilen Welt unabdingbar
- Wer bereits EAM hat und für verbesserungsfähig hält, kann über *Agiles* bzw. *Pragmatisches EAM* nachdenken

Bildquelle: roberto reisch / pixelio.de

## Agiles/Pragmatisches EAM (A/PEAM)

- Entwarnung! Keine neue Methode und kein neues Framework!
  - Es gibt bereits hunderte EA Frameworks sowie Agile und hybride Methoden/Frameworks
  - A/PEAM als Methode/Framework würde eher schaden als nutzen
  - A/PEAM ist kein 3-Letter-Acronym → nicht als Buzzword geeignet

Bildquelle: Karin Bangwa / pixelio.de

## Wie kann pragmatisches EAM aussehen?

- Aktueller EAM-Fokus: z.B. (IT-)Strategie 2020
  - Wirkung: Aktuelle IT-Planung wird an Luftschloss ausgerichtet
  - Wirkung: Unterstützung des aktuellen Geschäfts wird aus den Augen verloren
- Pragmatischer EAM-Fokus: (IT-)Strategie heute
  - Aktuelle Probleme und Herausforderungen erfordern jetzt Lösungen – für Geschäft und IT

Bildquelle: pogobuschel / pixelio.de

# Pragmatische Plattformstrategie oder für jedes Problem das richtige Werkzeug?

- Typische EAM-Sicht
  - Technologieviefalt aus kommerzieller bzw. Betriebsicht zu beschränken
- Problem
  - One-Size doesn't fit all
- Warum nicht zwei oder drei Plattformansätze
  - Wirkung: Probleme passgenauer lösbar
  - Wirkung: Trade-off zwischen IT-Zielen (Kostensenkung) und Entwicklungszielen (Qualität)

Bildquelle: Rainer Sturm / pixelio.de

## Architekten in die Projekte

- Enterprise Architekten neigen zu Elfenbeinturm Mentalität
  - Wirkung: Virtuelle Lösungen für virtuelle Probleme
- Enterprise Architekten brauchen engen Kontakt zu IT-Projekten
  - Enterprise Architekten arbeiten in Projekten mit um dort Wert zu schöpfen
  - Wirkung: Reale Lösungen für reale Probleme

Bildquelle: Bernd Sterzl / pixelio.de

## Klassisches EAM verbraucht viele Ressourcen!

- Rechtfertigt der Aufwand den Nutzen?
- In der agilen Welt würde EAM ...
  - Entscheidungen rechtzeitig treffen
  - Ein Product Backlog nutzen
  - Crossfunktional arbeiten
  - Tätigkeiten abschließen
  - Aufgaben priorisieren
  - Transparenz schaffen
  - Iterativ vorgehen
  - Kommunizieren

Bildquelle: lichtkunst.73 / pixelio.de

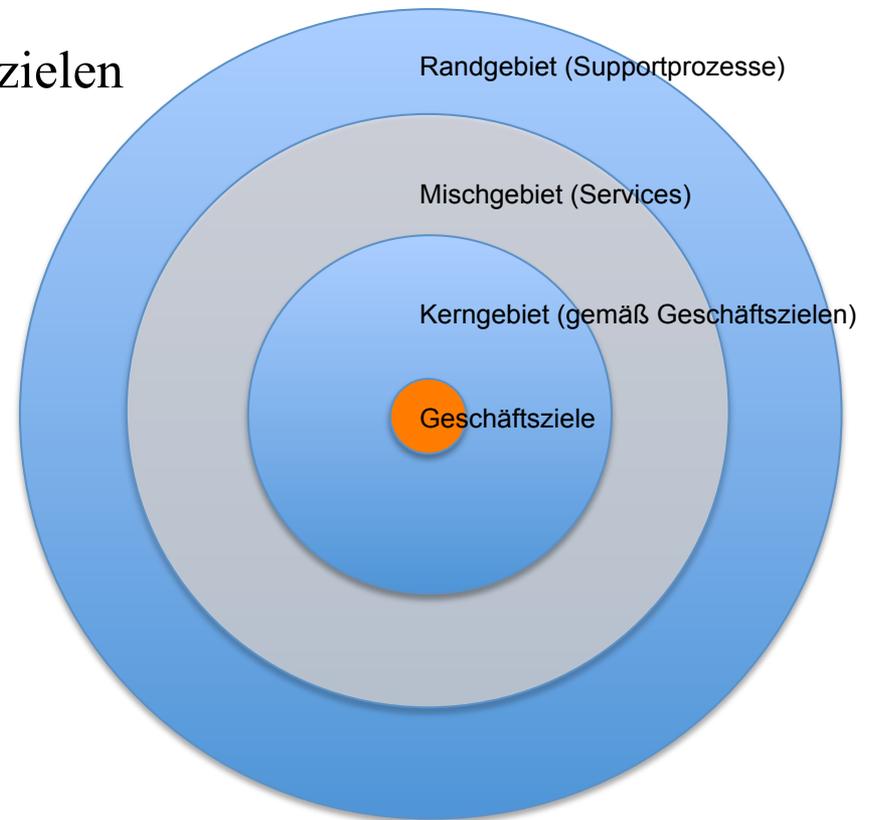
# Wie soll ich EAM-Aufgaben priorisieren?

- Unterteilung der EA in Kern-, Misch- und Randgebiete

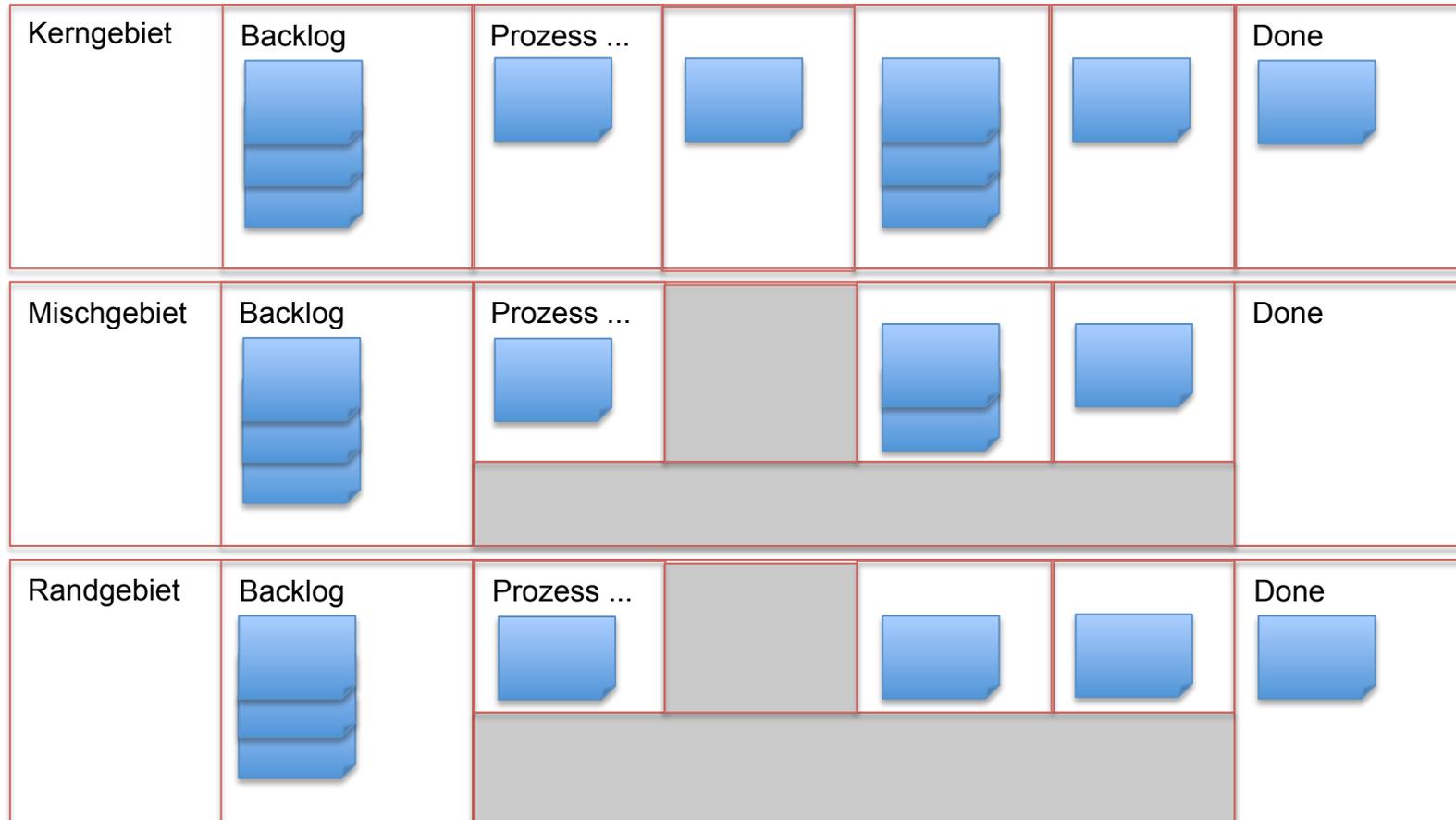
- 1. Ausrichtung an Geschäftszielen
- 2. Ausrichtung an IT-Zielen

- Aufwands- und Reaktionszeitgewichtung:

- 1. Kerngebiete
- 2. Mischgebiete
- 3. Randgebiete



# EAM – Prozess und Engpässe sichtbar machen



## Crossfunktional im EAM?

- Zusammenarbeit zwischen EAM und Agilen Teams um Problem/Sichten besser zu verstehen und zu lösen
  - Gemeinsame Lösungen → höhere Akzeptanz
  - Crossfunktionale Aufstellung → Lean Thinking → bessere, innovativere Lösung
- Community of Practice für EAM bilden?

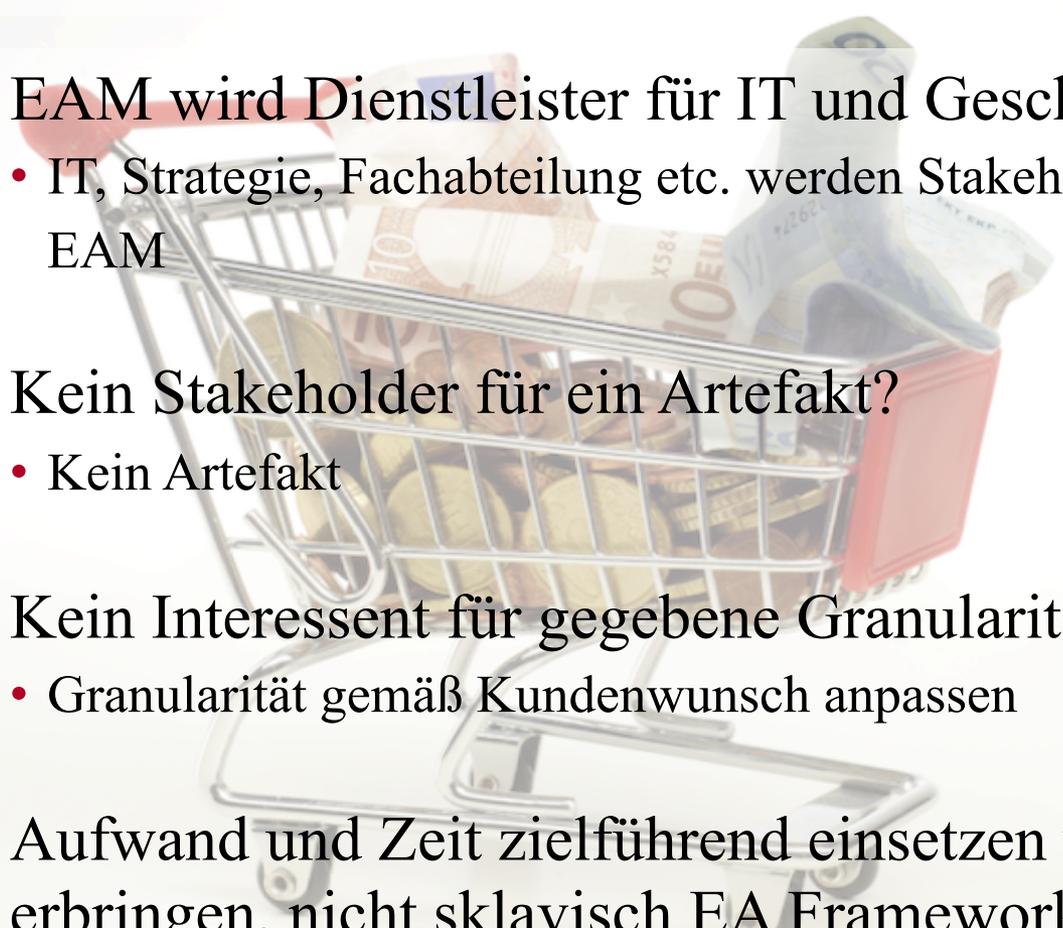
Bidquelle: Helmut Kaltenleithner / pixelio.de

## Fehlende Reaktionsfähigkeit Grundproblem von EAM

- Reaktion auf schnelle Veränderung
  - Priorisierung von Aufgaben und Kapazität
- Unterstützung/Inkaufnahme kurzzeitiger Inkonsistenzen zur Unterstützung des Geschäfts
  - Sonst macht das Geschäft jemand anderes
- Welche Strategie wird gefahren?
  - Einmal alles oder kleine, unabhängige Dienstleistungen
  - EA Framework pragmatisch interpretieren

Bildquelle: [http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Neon\\_sign,\\_%22CHANGE%22.jpg](http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Neon_sign,_%22CHANGE%22.jpg)

## Nutzenorientierung im EAM

- 
- EAM wird Dienstleister für IT und Geschäft
    - IT, Strategie, Fachabteilung etc. werden Stakeholder von EAM
  - Kein Stakeholder für ein Artefakt?
    - Kein Artefakt
  - Kein Interessent für gegebene Granularität?
    - Granularität gemäß Kundenwunsch anpassen
  - Aufwand und Zeit zielführend einsetzen und Nutzen erbringen, nicht sklavisch EA Framework anwenden

Bildquelle: Jörg Brinckheger / pixelio.de

## Architecture Owner

- Ein Entscheidungsgremium, das einmal im Monat tagt, ist für EAM ungeeignet
  - Lieber eine falsche Entscheidung, die später revidiert wird, als keine Entscheidung
- Architecture Owner
  - analog zum Scrum Product Owner
  - Einer trägt die Verantwortung und trifft die Entscheidung
    - z.B. Schnelle Priorisierung

Bildquelle: sokaeiko / pixelio.de

## Fazit: Klassisches EAM passt nicht zur Agilen Welt!

- EAM muss mit pragmatischen Ansätzen an den Bedarf Agiler Herangehensweise angepasst werden
- Eine Möglichkeit dies zu tun ist Agiles/Pragmatisches EAM (A/PEAM)

Bildquelle: VRun / pixelio.de

# Zusammenfassung: Praktiken für A/PEAM

Architekten in die Projekte

Architecture Owner

Pragmatische Plattformstrategie

Temporäre Inkonsistenzen zur Strategie akzeptieren

Crossfunktionales EAM Team

Nutzenorientierung von EAM

Iterativ/Inkrementelles Vorgehen auch im EAM

Transparente Prozesse und Ergebnisse

Aktuelle EA-Informationen durch passgenaue Artefakte

Pragmatische Interpretation etablierter EA Frameworks

1.– 4. September 2014  
in Nürnberg



# Herbstcampus

Wissenstransfer  
par excellence

Vielen Dank!

Ramon Anger

Capgemini



People matter, results count.



## Über Capgemini

Mit über 130.000 Mitarbeitern in 44 Ländern ist Capgemini einer der weltweit führenden Anbieter von Management- und IT-Beratung, Technologie-Services sowie Outsourcing-Dienstleistungen. Im Jahr 2012 betrug der Umsatz der Capgemini-Gruppe 10,3 Milliarden Euro.

Gemeinsam mit seinen Kunden erstellt Capgemini Geschäfts- wie auch Technologielösungen, die passgenau auf die individuellen Anforderungen zugeschnitten sind. Auf der Grundlage seines weltweiten Liefermodells Rightshore® zeichnet sich Capgemini als multinationale Organisation durch seine besondere Art der Zusammenarbeit aus – die Collaborative Business Experience™.

*Rightshore® ist eine eingetragene Marke von Capgemini*



[www.de.capgemini.com](http://www.de.capgemini.com)



Die in der Präsentation enthaltenen Informationen sind Eigentum. Copyright © 2014 Capgemini. Alle Rechte vorbehalten.